

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „keckks“ vom 17. März 2020 15:45

für die, die sich für fakten interessieren, ich lese nämlich immer noch virologen und epidemiologen und ärzte-timelines: deutschland hat jetzt community transmission. das heißt, wir können in vielen regionen die infektionsketten nicht mehr nachvollziehen. trotzdem betreiben wir weiterhin containment mit contact tracing, aber unsere ressourcen sind dafür nicht ausreichend, um es wirklich effektiv zu gestalten.

die ergriffenen maßnahmen erscheinen in kombi effektiv, ob sie wirklich reichen, ist nicht vorherzusagen (its-kapazitäten vs. beatmungspflichtige).

in italien und frankreich sind mittlerweile fast die hälfte der intubierten unter 50, viele jünger. die jüngerer halten nur länger zuhause mit symptomen aus, am ende der ersten woche zerlegt es auch sie häufig.

wir brauchen dringend großkliniken für positive, "milde" fälle. die dürfen nicht zuhause bleiben, da sich das ganze oft schnell rapide verschlechtert und sie auch ihren haushalt mit anstecken. china nannte das "fever clinics". wird wohl eingerichtet, wie es scheint, in messehallen usw.

insgesamt stimmt aber die altersverteilung aus china. neue erkenntnisse: serielles testen in südkorea und vo in italien zeigt, dass bis zu 75% der infizierten komplett symptomfrei, aber sehr ansteckend sind. das trifft vor allem bei leuten zwischen 20 und 30 zu. es wird sich noch rächen, dass viele leute am sonnigen wochenende draußen in grüppchen herumgerannt sind, anstatt #staythefuckhome zu beachten. der schlüssel zur eindämmung ohne endloses lockdown (diese strategie würde regionalen on/off-lockdown für bis zu zwei jahre erfordern laut rki) ist demnach momentan v.a. serielles testen an der haustür, alle. positive fälle isolieren, dann kann man das vermutlich managen, bis ein impfstoff verfügbar ist.

insgesamt zeigt das geschehen, wie sehr ein black-swan-event oder eher black-elephant auf der systemebene effekte produzieren kann, die für viele sehr kontraintuitiv sind, weil sie nur individuell-personal-kausal ("fritz geht schwimmen oder nicht") denken, wenig beachten, was emergent auf der systemebene passiert, wenn ganz viele fritzens und paulens das auch machen oder nicht machen. einerseits ist die tatsächliche cfr dieses virus wahrscheinlich wirklich niedrig (weit unter 1%), andererseits killt es tausende, weil es gleichzeitig so viele schwere fälle erzeugt, dass die kein kliniksystem der welt wirklich auffangen kann, was zu triage und allein in zelten innerlich ertrinkenden in italien und massengräbern im iran führt.

insofern denke ich, dass die bemühungen in deutschland jetzt auf die durchsetzung des lockdowns und zugleich auf dem schnellen finden und produzieren eines von laien in wenigen minuten umsetzbaren schnelltests und folgend serielle testung und isolation liegen sollten (werden). zudem spezialisierte contact-tracing teams in großer zahl, dazu will man wohl

studierende einsetzen? freilich neben hochfahren der its-kapazitäten, die zahlen werden noch eine weile steigen (14 tage?).

ich glaube nicht, dass wir vor den sommerferien noch unterricht machen werden.

und persönlich: ich fand es extrem enttäuschend, wie sich viele hier weiter vorne in diesem thread mir gegenüber verhalten haben. milde ausgedrückt. ich denke eigentlich immer, lehrer sind eher nette menschen, ist auch meine real-life-erfahrung, aber manchmal habe ich dann doch meine zweifel.